

Marktforschung

Deutsche lieben das Sparen

Der Sparvertrag ist die beliebteste Form der Geldanlage bei den Deutschen. Nach einer E-Finance-Lab-Studie lieben vor allem die 40- bis 60-Jährigen diese Art des Sparens: In dieser Altersgruppe haben 44 Prozent der Befragten einen Sparvertrag mit ihrer Bank. Aber auch ein Drittel der 14- bis 19-Jährigen legen regelmäßig Geld auf ihr Sparkonto zurück.

Bei den Sparbriefen sieht es anders aus: Nur jeder zehnte 14- bis 29-Jährige lässt einen bestimmten Betrag für eine mehrjährige Laufzeit bei seiner Bank festschreiben. Bei den Älteren liegt die Quote etwas höher, die 30- bis 49-Jährigen sind zu 14 Prozent Sparbrief-Freunde, die über 50-Jährigen zu 18 Prozent.

Auch im Bereich der Wertpapiere setzen die Deutschen auf Sicherheit. Jeder Fünfte nutzt ab einem Alter von 40 Jahren die Möglichkeit der Festgeldanlage. Dagegen schwankt der Anteil derjenigen, die in Aktien und Wertpapiere investieren, je nach Altersgruppe zwischen bescheidenen

sechs bis acht Prozent. Bei den über 70-Jährigen fällt er gar auf drei Prozent.

Etwas investitionsfreudiger geben sich vor allem die die 40- bis 49-Jährigen Bundesbürger bei den Aktien-, Renten- und Immobilienfonds. Sie investierten zu zwölf Prozent in Aktienfonds und zu 13 Prozent in Renten- und Immobilienfonds.

In der Studie wurde auch der Ost-West-Unterschied im Anlageverhalten der Deutschen untersucht. Dabei stellte sich heraus, dass in den neuen Bundesländern weniger gespart wird als in den alten. Lediglich 23 Prozent der Bevölkerung in den östlichen Bundesländern legt sein Geld in Sparverträgen an, gegenüber 44 Prozent im Westen. Bei den Sparbriefen sind es zehn Prozent in den neuen und 16 Prozent in den alten Ländern.

Bei den Renten- und Immobilienfonds sowie Tagesgeld und Geldmarktfonds haben die Sparer in den neuen Bundesländern jedoch leicht die Nase vorne. **bs**

Genutzte Geldanlagen nach Alter

